

**Das
Gemeindeentwicklungskonzept
als Ausgangspunkt einer guten
Ortsplanung**

Innenentwicklung – ja, aber richtig!



Realität



Nächste Schritte zum neuen Baugebiet

Gemeinderat [REDACTED] will allerdings keine Mehrfamilienhäuser zulassen

- Festsetzungen von alten B-Plänen kopiert
- Keine „Qualität“ bei Neubauten
- Keine Bereitschaft für neue Wohnformen
- Unbebaute, vorhandene Baulücken ohne aktive Eigentümeransprache



Gemeindeentwicklungskonzept, ISEK, ILEK, Dorfentwicklungsplan

z.B. ISEK – ist ein ganzheitlicher, integrierter Planungsansatz unter Betrachtung sozialer, städtebaulicher, kultureller, ökonomischer und ökologischer Handlungsfelder !

Einschalten von Fachplanern – Stadtplaner, Landschaftsplaner, Geograph etc.



Stärken und Schwächen Ziele und Maßnahmen

Ortsstruktur, Ortsbild

Stärken

- + historisch erlebbares Marktzentrum
- + im Markt historisch wertvolle und ortsbildprägende Gebäude
- + prägende Raumkanten
- + interessante Platz- und Straßenräume
- + viele historische Gebäude sind saniert
- + kleine fußläufige Durchwegungen
- + Oberflächen (neu) gestaltet z. B. Marktplatz
- + Hopfendarren als typisches Gebäude der Hopfenkultur

Schwächen

- wenig öffentliche Plätze/Straßenräume mit Aufenthaltsqualität
- historische Lage des Schlosses und des Klosters nicht mehr erlebbar
- zunehmende bauliche Verdichtung mit starker Versiegelung im Zentrum
- Ausdehnung des Marktes durch flächenintensive Einfamilienhausgebiete
- städtebauliche Abrundungen und Übergänge in die Landschaft an den Siedlungsrändern fehlen
- wenig attraktiver Auftakt (Ortseingang) zum Markt
- Verlust an Baukultur durch „optimierte“ Planungen
- wenig aufeinander abgestimmte Ausstattung des öffentlichen Raums

Unser Ziel

Identität stärken und historische Struktur erhalten, den Markt zeitgemäß weiterentwickeln, Atmosphäre schaffen

Maßnahmen: So setzen wir unser Ziel um...

- x individuelle und fachlich kompetente Beratung Bauwilliger seitens der Verwaltung für Architektur- und Wohnqualität
- x Innenentwicklung vor Außenentwicklung mit einer ortsverträglichen Dichte
- x gesamtheitliche Gestaltungskonzepte für Straßen- und Platzräume im Markttinnern mit attraktiven öffentlichen Räumen (Marienplatz, Umfeld St. Laurentius, Klosterstraße, Schloßstraße, Preysingerstraße, Poperinger Platz, Umfeld Hopfenmuseum, etc.)
- x schrittweise Umsetzung der Neugestaltung der Straßen- und Platzräume
- x Ausstattungskonzept für den öffentlichen Raum
- x an den Siedlungsrändern: Abrundung und Verzahnung mit der Landschaft
- x Erhalt und Ausbau des fußläufigen Wegenetzes
- x Gestaltung der Zufahrten zum historischen Markt (Auenstraße/Preysingstraße, Schloßstraße/Hopfenstraße)
- x Erhalt und Nutzung der zum Ortsbild gehörenden Hopfendarren

- Für jedes Handlungsfeld Stärken/Schwächenanalyse

- Für jedes Handlungsfeld ein übergeordnetes Ziel z.B.

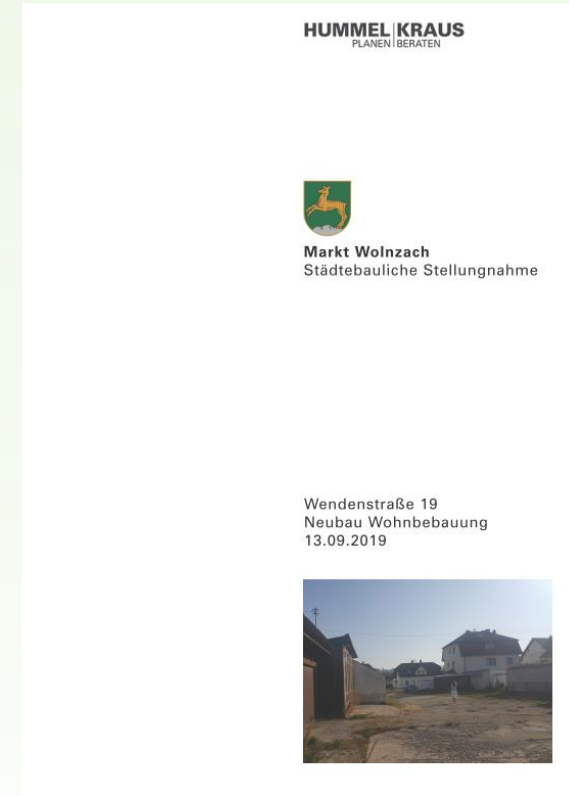
Ortsbild: Identität stärken und historische Struktur erhalten, den Markt zeitgemäß weiterentwickeln, Atmosphäre schaffen

- Für jedes Handlungsfeld Maßnahmen zur Zielumsetzung

Vorteil einer integrierten Betrachtung:

- Bei einer ganzheitlichen integrierten Betrachtung des Ortes nimmt die Kommune eine steuernde Position ein
- Eine sinnvolle ganzheitliche Entwicklung unter Betrachtung von verschiedenen Handlungsfeldern ist möglich und aufeinander abgestimmt
- Beste Grundlage für die Herausforderungen der Zukunft (Wohnungsmarkt, Flächen schonen, Ökologie etc.)
- Nachfolgend einige Beispiele aus dem Arbeitsalltag

Nachverdichten Innerorts – Städtebauliche Beratung



Ausgangssituation: Innerortsgrundstück wird von Bauträger erworben. Es soll „Geschosswohnungsbau“ entstehen.

Aufgabe der Gemeinde: **Aktiv** auf den Bauherren zugehen. Erklären warum die vorgelegten Planungen mit dem integrierten Konzept der Gemeinde nicht übereinstimmen. Als Hilfestellung kann die **Städtebauliche Beratung** angeboten werden. Diese ist für den Bauherrn kostenfrei und wird zum Teil von der Gemeinde und Fördermitteln bezahlt.

Ziel: **Qualitätsvolle Weiterentwicklung** unter Berücksichtigung des **integrierten Konzeptes** der Gemeinde.

Erhalt von vorhandenen Strukturen



Ausgangssituation: Dreiseithof soll komplett abgebrochen werden.

Aufgabe der Gemeinde: **Erhalt** von vorhandenen **Strukturen** zur Wahrung der **Ortsidentität**.

Ergebnis: Intensive **Städtebauliche Beratung** mit dem Ergebnis, dass das Bauvorhaben umgeplant wurde und ein Gebäude erhalten bleibt.

Nutzbarmachen von vorhandenen Flächen



Ausgangssituation: Gewerbebetriebe wollten sich an anderer Stelle im Ort verlagern, vorhandene Gewerbeflächen ohne Nutzung entstehen.

Ziel: **Abgestimmte** Planung; **keine Einzelvorhaben, qualitätsvolle** Entwicklung auf **vorhandenen** Flächen unter besonderer Berücksichtigung der Lage (direkt an der „Wolnzach“). Beachten des Entwicklungsplans. **Sicherung der Planung** durch eine „Feinuntersuchung“. Im Anschluss **städtebaulicher Wettbewerb als Grundlage für einen B-Plan.**

Ziel: Beachten und umsetzen des Entwicklungsplan/Maßnahmenplan



- Leitbilder und Leitlinien beachten und umsetzen!!!
- Zielhierarchien (Handlungsfelder)
- Maßnahmen priorisieren
- „Roter Faden“
- Bedarfsgerechte und flächenschonende Weiterentwicklung

Feinuntersuchung



Flächenschonende Weiterentwicklung

Förderprogramm
Erhebung der
Innenentwicklungspotentiale

Info für Städte und Gemeinden



www.bauen.bayern.de

- Flächenschonende Weiterentwicklung „Erhebung der Innenentwicklungspotentiale“
- Befragung der Personen 65+ (Rahmenbedingungen für Veränderungen)
- Workshop mit Personengruppe 60+
- Ansprache und Beratung von Grundstückseigentümern
- Strategien zur Revitalisierung z.B. älterer Einfamilienhausgebiete, vorhandener Flächen
- Gewerbeflächenkonzept

Erhebung der Innenentwicklungspotentiale

Markt Wolnzach

Erhebung der
Innenentwicklungspotenziale

Stand August 2019

Innenentwicklungspotenziale
Wohnbauland

- unbeplanter Innenbereich § 34 BauGB
- innerhalb eines rechtskräftigen Bebauungsplanes § 30 BauGB
- Entwicklungsflächen ohne gesicherte Erschließung (planungsbedürftig)

Erhebungen:
Markt Wolnzach, Salm & Stegen

Geobasisdaten:
Bayerische Vermessungsverwaltung 2019
ohne Maßstab

Erhebungssystematik:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
Flächenmanagement-Datenbank 4.0

GIS: Esri-ArcGIS Pro

© Salm & Stegen 2019



- Einbindung von Fachplanern (Stadtplaner, Geograph, Landschaftsplaner etc.)
- Fordert eine intensive Betrachtung des Ortes und der Flächen
- Wo wollen wir nachverdichten?
- Unbedingt vor Ort anschauen; Planung nicht nur auf dem Papier erledigen

Aktive Ansprache der Grundstückseigentümer – wie?

Flächenmanagement der Kommune XXX

Was wäre aus Ihrer Sicht hilfreich/notwendig, um Ihr Gebäude in näherer Zukunft zu nutzen oder zum Verkauf anzubieten?
(Mehrfachnennung möglich)

Informationen zu Nutzungsmöglichkeiten
 Informationen zu Sanierung / Modernisierung
 Informationen zu Verkauf / Tausch

5. Wünschen Sie Beratung zur Nutzung, Vermarktung und / oder Tausch Ihres Gebäudes?
(unverbindlich und kostenloses Beratungsgespräch durch die Kommune)

Beratungsgespräch ist erwünscht
 Beratungsgespräch zu einem späteren Zeitpunkt ist erwünscht
 es ist kein Beratungsgespräch nötig

Falls Sie Beratung wünschen, geben Sie hier die Möglichkeit weitere Kontaktdaten (Telefon- und/oder E-Mail) anzugeben. Bitte geben Sie diese auch an, wenn wir zu einem späteren Zeitpunkt über diesen Weg nochmals mit Sie zukommen dürfen.

Die Bearbeitung des Fragebogens ist freiwillig und unverbindlich. Bei Nichtbearbeitung oder ablehnender Rückmeldung entstehen Ihnen keinerlei Nachteile.

Datenschutzhinweise zur Erhebung personenbezogener Daten für das Flächenmanagement der Gemeinde xy (gemäß Art. 13, 14 Datenschutzgrundverordnung - DSGVO):

1. Name und Kontaktdaten des/der Verantwortlichen (Bezeichnung, Anschrift, E-Mail-Adresse und Telefonnummer der öffentlichen Stelle)
2. Kontaktperson / Verantwortlicher (Name, Anschrift, E-Mail-Adresse, Telefonnummer)
3. Zweck und Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung
Die Flächenmanagement-Datenbank der Gemeinde xy dient dazu, Strukturen oder bestehende Gebäude im Inhaberschaftsbereich der Gemeinde xy erfassen und zu nutzen (Lieferung) um Bestellungen im Außenbereich (z.B. "Beer") zu tätigen und somit das Flächenverwalt zu steuern. Dies wird auch als „Innenentwicklung“ einer Gemeinde bezeichnet. Die Datenverarbeitung erfolgt im Interesse der Organisation und Abwicklung dieser Eigeninitiative und die Speicherung der unter Punkt 4 dieser Datenschutzerklärung genannten Daten in der Flächenmanagement-Datenbank erfolgt nur auf Basis ihrer Zustimmung und schriftlicher Einwilligung. Rechtsgrundlage: Art. 6 Abs. 1 Buchst. a DSGVO.
4. Empfänger oder Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten
Die mit diesen Fragebogen erhobenen Daten werden grundsätzlich nur für die interne Verarbeitung bei der Gemeinde xy, und für den unter Punkt 3 dieser Datenschutzerklärung genannten Zweck in der Flächenmanagement-Datenbank gespeichert und verarbeitet. Neben diesen Fragebögen sind in der Datenbank auch die Grundstücksdaten nach Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) gespeichert (Personenname, Straßensystem, Flächengröße) insbesondere für die Öffentlichkeit zugängliche Daten der Kategorien Natur- und Landschaftsschutz, Wasserschutz, Denkmalschutz, Lärmschutz, Ostsee- und den Bayschke (Vogelschutz) und der Bauleitplanung der Gemeinde xy. Eine Weitergabe dieser Daten an Dritte im Rahmen oder Auftragsverarbeitung nach Art. 28 DSGVO (z.B. an von der Gemeinde xy beauftragte Dienstleister) ist möglich.
5. Vorgesehene Fristen für die Löschung der erhobenen Daten
Die unter 4. der Datenschutzerklärung genannten Daten werden nur so lange in der Flächenmanagement-Datenbank gespeichert, wie dies für die „Abwicklung“ (Nutzung, Vermarktung oder Tausch) des entsprechenden Grundstücks erforderlich ist. Nach erfolgreicher Abwicklung werden die Namen, Vorname (Hausnummer), E-Mail-Adresse, Telefon- und Telefonnummer (sofern vorhanden) auf dem FMD gelöscht und die zugehörigen Fragebogen (Papier) vernichtet bzw. gelistet (Doppel-, E-Mail). Nach dem Grundstücksverkauf nach Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) (Personenname, Straßensystem, Flächengröße) und allgemein verfügbare Daten der Bauleitplanung (ohne genaue Bezeichnung) werden für die verbleibende Bestandnahme der „Innenentwicklung“ der Gemeinde xy gespeichert.
Im Falle einer Neubefragung bei abnehmender Rückmeldung werden nur Ihre Kontaktdaten nach Bundesdatenschutzgesetz in der Flächenmanagement-Datenbank der Gemeinde xy im Vermerk „nicht mehr erreichbar“ gespeichert. Eine Nichtbearbeitung bilden die unter 4. der Datenschutzerklärung genannten Daten in der Datenbank gespeichert, um eine Neubefragung (in der Regel nach 2-3 Jahren) zu ermöglichen. Sollten Sie eine Neubefragung nicht wünschen, so eine Löschung der Daten wollen, bitten wir um Mitteilung an: Nr. 8 (Bürgerdienste).
6. Betroffenenrechte
Als Betroffenen/Besitzer einer Datenverarbeitung stehen Ihnen folgende Rechte zu:
 - Werden Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet, so haben Sie das Recht Auskunft über die zu den Grundstücken und Ihre Person in der Flächenmanagement-Datenbank gespeicherten Daten zu erhalten (Art. 15 DSGVO).
 - Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, steht Ihnen ein Recht auf Berichtigung (Art. 16 DSGVO).
 - Sie können jederzeit die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung der in der Flächenmanagement-Datenbank gespeicherten Daten verlangen (Art. 17, 18 DSGVO).
 - Sie können jederzeit Widerspruch gegen die Verarbeitung der in der Flächenmanagement-Datenbank gespeicherten Daten einlegen (Art. 21 DSGVO).
 - Unbefristete Daten können Sie sich an die Aufsichtsbehörde, d.h. den Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz, wenden (https://www.lfd.bayern.de/).
Rechtsgrundlage: Art. 77 DSGVO.
 - Falls Sie in der Verarbeitung der z.B. Daten durch die Kommune xy mit einer entsprechenden Erklärung einwilligt haben und die Verarbeitung auf Ihrer Einwilligung beruht, können Sie die Einwilligung jederzeit für die Zukunft widerrufen. Der Widerruf der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgt Datenverarbeitung wird dessen nicht berührt.Wenn Sie sich Hilfe zur Wahrung Ihrer Betroffenenrechte an die untenstehende E-Mail-Adresse oder an folgenden Ansprechpartner in der Gemeinde xy wenden (hier anfragen).

Mit meiner Unterschrift willige ich in die Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten für die „Befragung der Eigentümer von bestehenden Gebäuden/Hofstellen“ durch die Gemeinde xy ein. Es werden die in diesem Formular dargestellten personenbezogenen Daten (Kasten 1 – 4), die Daten im Kasten „Angaben zum Eigentümer und Grundstück“, und ggf. meine E-Mail-Adresse und meine E-Mail-Adresse (sofern angegeben) erhoben und in der Flächenmanagement-Datenbank gespeichert. In der Datenbank sind dazu auch die unter Punkt 4. der obenstehenden Datenschutzerklärung genannten Daten mitabgespeichert.

FMA 4.0 - Fragebogen Leerstände Seite 2

- Ansprechende und verständliche Abfrage
- Ggf. vorgeschaltete Aufklärungsveranstaltung (Bürgerbeteiligung)
- Ausdauer – Ergebnisse dauern!!!

Bürgerbeteiligung im Rahmen der Aktivierung von Grundstückseigentümern

Wolnzach
MITgestalten

Markt Wolnzach
gemeinsam gestalten
- miteinander leben

Einladung zum
Informationstag
in Wolnzach

Samstag
26. Oktober 2019
10.00 - 13.30 Uhr
Hopfenmuseum Wolnzach

Wie wohnen ?
wenn man älter wird

Informationstag
Samstag **26. Oktober 2019**
10.00 - 13.30 Uhr
Hopfenmuseum Wolnzach

Wie wohnen ?
wenn man älter wird

Programm

10.00 Uhr
Begrüßung durch 1. Bürgermeister Jens Machold

Barbara Hummel, Stadtplanerin
Vortrag: Wie wollen wir in Zukunft wohnen? **HUMMEL KRAUS**
PLANEN | BERATEN

Volker Salm, Wirtschafts- und Sozialgeograph, Stadtplaner
Vortrag: Bevölkerungsentwicklung in Wolnzach und daraus entstehende Wohnraumbedarfe **SALM & STEGEN**
Geographen und Stadtplaner

Sabine Weng, Geographin, Psycho-Gerontologin
Vortrag: Neue Wohnformen im Alter **Koordinationsstelle
Wohnen im Alter**
Konzepte, Initiativen und Wissen

Podiumsdiskussion

Austausch | Ausstellung | Trailer
Trailer zum Film „Gestorben wird morgen“

ca. 13.30 Uhr
Ende der Veranstaltung

Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Eintritt frei!
Eine Veranstaltung des Marktes Wolnzach.

Markt Wolnzach
gemeinsam gestalten
- miteinander leben



Was muss sich bei „Neuausweisungen“ ändern?

- Bedarfsgerechte Ausweisung
- Nicht nur EFH, DHH
- Planung mit Verkehrsplaner, Demograph
- „Echte Zahlen“ für die Gemeinde
- Bürgerbeteiligung „ISEK Beirat“
- Bürgerinformationsveranstaltung
- Umsetzungshilfe Städt. Realisierungswettbewerb

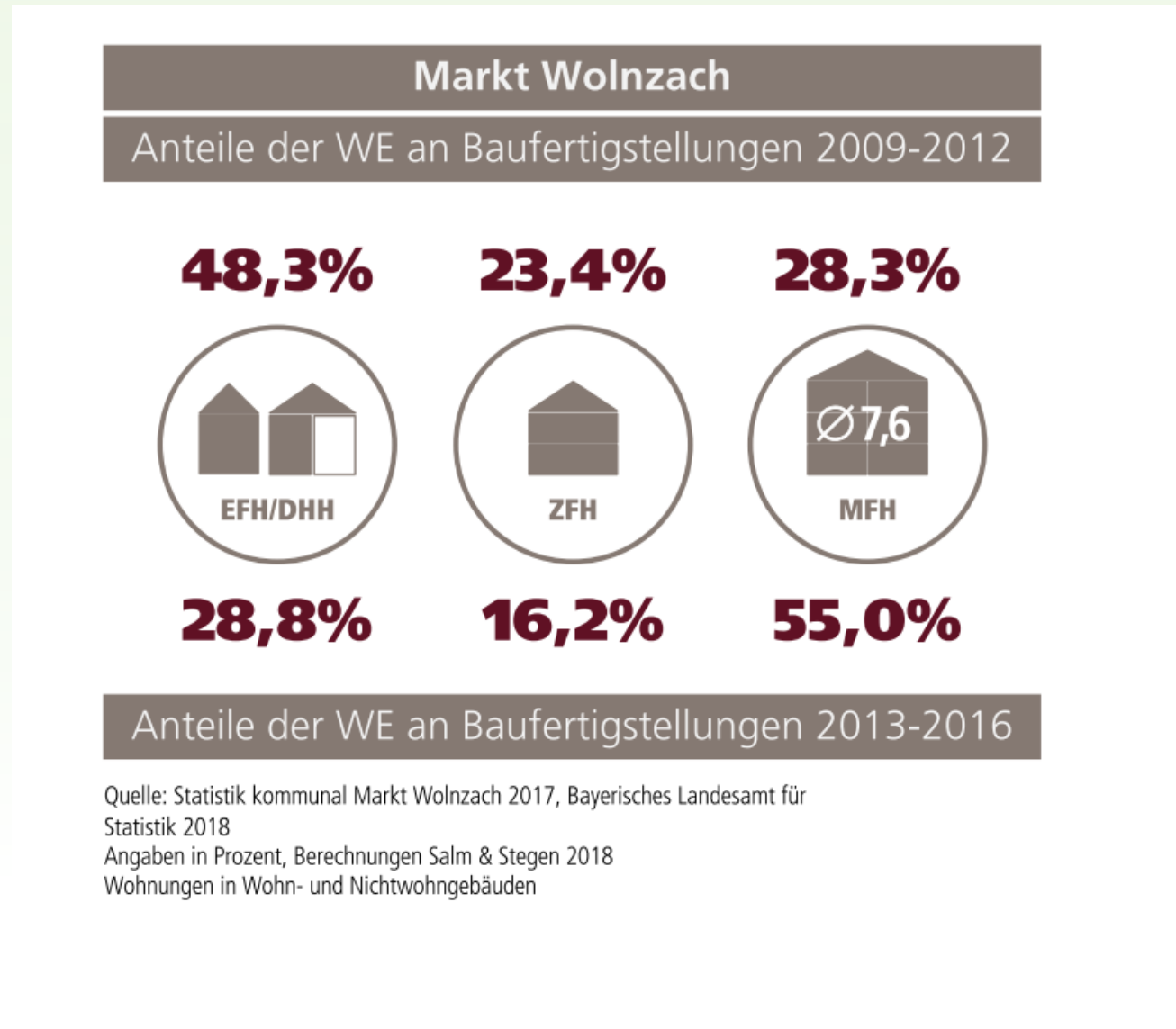


Wettbewerbsgebiet

Bevölkerungsprojektion als wesentliche Grundlage der Planung

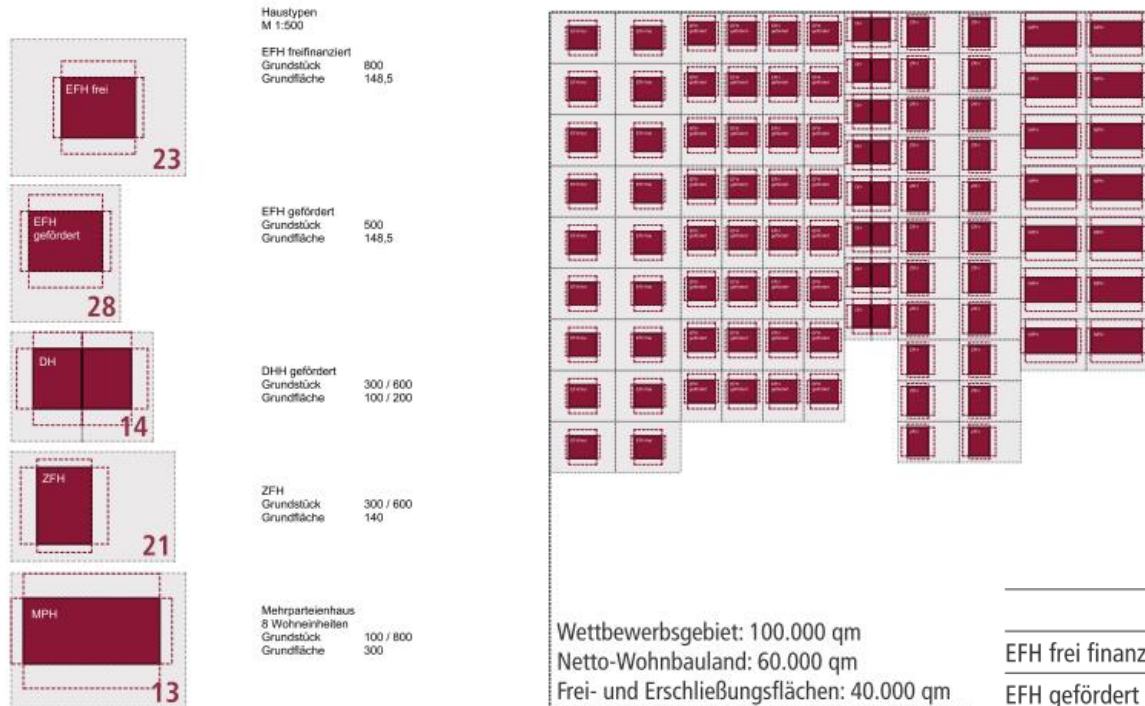
- Rund 250 zusätzlichen Wohneinheiten in den nächsten 5 Jahren
- Rund 450 zusätzliche Wohneinheiten in den nächsten 10 Jahren
- Stark steigender Bedarf im Bereich der senioren gerechten Wohnformen
- Vorhandene Nachfrage nach frei finanziertem Einfamilienhaus
- Steigende Nachfrage nach gefördertem Eigenheim („Einheimischenmodell“)
- Angebot für junge Menschen in Ausbildung schaffen, um diese am Ort zu halten oder deren Rückkehr nach Ausbildung zu erleichtern

Der Wohnungsmarkt wandelt sich...



Erarbeitung eines Wohnraumkonzeptes

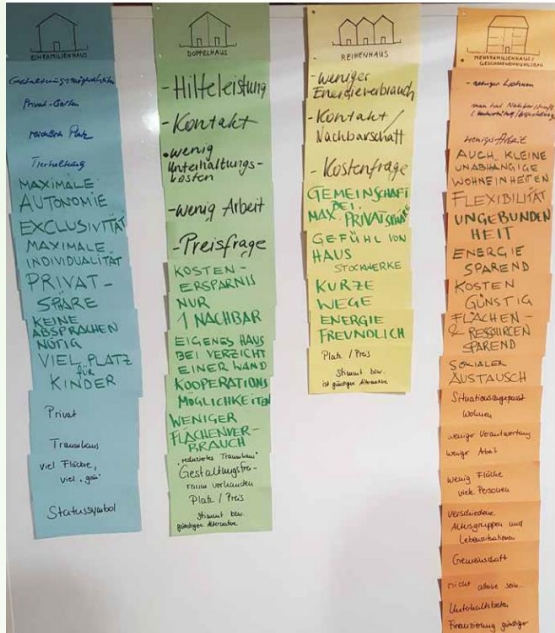
Schematische Visualisierung des Bebauungskonzeptes



Vorschlag des Demographen für das neue Wohngebiet mit einer Durchmischung der Wohnformen

	Zahl der Gebäude	Zahl der Wohneinheiten	Anteil an Wohneinheiten	Anteil an Flächen	Zahl der Einwohner
EFH frei finanziert	18	18	8 Prozent	24 Prozent	64
EFH gefördert	32	32	15 Prozent	27 Prozent	113
DHH gefördert	16	16	7 Prozent	8 Prozent	57
ZFH	22	44	20 Prozent	22 Prozent	102
MFH	14	111	50 Prozent	19 Prozent	256
Summe	99	222	100 Prozent	100 Prozent	591

Neue Wege – Einbindung des Bürgerbeirates



- Bürgerbeirat erarbeitet aktiv das „neue Baugebiet“
- Erarbeitet den Anteil der verschiedenen Wohnformen
- Erarbeitet die „Dichte“ im neuen Wohngebiet
- Ergebnis wird dem Gemeinderat durch den Beirat vorgestellt

Aufklären der Bürgerschaft - Wie wollen wir in Zukunft wohnen?

01

Markt Wolnzach
MITgestalten

Markt Wolnzach | Wie wollen wir in Zukunft wohnen? Bürgerinfo

10. Mai 2019 | Sitzungssaal, 2. Stock, Rathaus Wolnzach



Herzlich willkommen zur Bürgerinfo zum Thema: Wie wollen wir in Zukunft wohnen? Am Beispiel eines neuen Wohngebiets an der Glandergassleiten

Was erwartet Sie heute?

In Wolnzach ist der Bedarf an Wohnraum für alle Lebenslagen groß. In Zukunft wird der Markt verstärkt darauf achten müssen, verschiedenste Wohnformen - von der Einzimmerwohnung zum Einfamilienhaus - anzubieten. Eine Untersuchung unserer demografischen Entwicklung bestätigt das.

An der „Glandergassleiten“, nördlich der Glandergasse, wird gerade ein neues Wohngebiet geplant. Es sollen verschiedenste Gebäudetypen entstehen, die die Anforderungen der unterschiedlichen Wohnbedürfnisse berücksichtigen.

Will man ein funktionierendes, qualitativvolles Wohngebiet neu entwickeln, braucht es gute Ideen. Deshalb lobt der Markt Wolnzach einen Planerwettbewerb für die Glandergassleiten aus.

Die Hintergründe zur Frage „Wie wollen wir in Zukunft wohnen“ und die wichtigsten Inhalte des Wettbewerbs wollen wir Ihnen heute vorstellen.

PROGRAMM | 10.05.2019

- 17:30 Uhr Ausstellungseröffnung
- 18:00 Uhr Begrüßung
1. Bürgermeister Jens Machold
- Demografie und Wohnraumbedarf in Wolnzach
Vorstellung der Untersuchung
Dr. Volker Salm, Büro Salm & Steggen
- Wohnen an der Glandergassleiten
Vorstellung der Entwurfsaufgabe
Barbara Hummel, Büro Hummel|Kraus
- ca. 20:30 Uhr Offene Diskussionsrunde
Schlusswort und Ende der Veranstaltung

HUMMEL|KRAUS PLANER|BERATEN
Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr
Landratsamt Wolnzach



07.02.2019

Die Bürgerschaft spricht mit....

- Frühestmögliche Einbindung der Bürgerinnen und Bürger
- Bürgerinnen und Bürger wollen verstärkt an kommunalpolitischen Entscheidungen teilhaben
- Sie erhalten sofort Rückmeldung ob ihre Planung in die richtige Richtung geht
- Wiedererkennung – immer gleiche Einladungskarte



Wolnzach
MITgestalten

Einladung zum
2. Marktgespräch
in Wolnzach

Samstag
09. Juni 2018
10.00 bis 13.00 Uhr
Hopfenmuseum Wolnzach

**Markt Wolnzach
MITgestalten.**

Einladungskarte

2. Marktgespräch
Samstag **09. Juni 2018**
10.00 - 13.00 Uhr
Hopfenmuseum Wolnzach

**Markt Wolnzach
MITgestalten.**

Informieren, diskutieren, neue Perspektiven entwickeln
Weiter geht's! Nach dem 1. Marktgespräch im September 2017 geht es jetzt um die wesentlichen Entwicklungsziele für den Markt.

Programm:

Präsentation / Schober Architekten, München
10.00 und 11.30 Uhr: Zukunftsperspektive Wolnzach
Mögliche wesentliche Entwicklungsziele und Maßnahmen

Bürger / 1. Bürgermeister / Schober Architekten
10.45 und 12.15 Uhr: Austausch und Diskussion

Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Eintritt frei

Eine Veranstaltung des Marktes Wolnzach.



Bürgerinformation



Bürgerbeteiligung

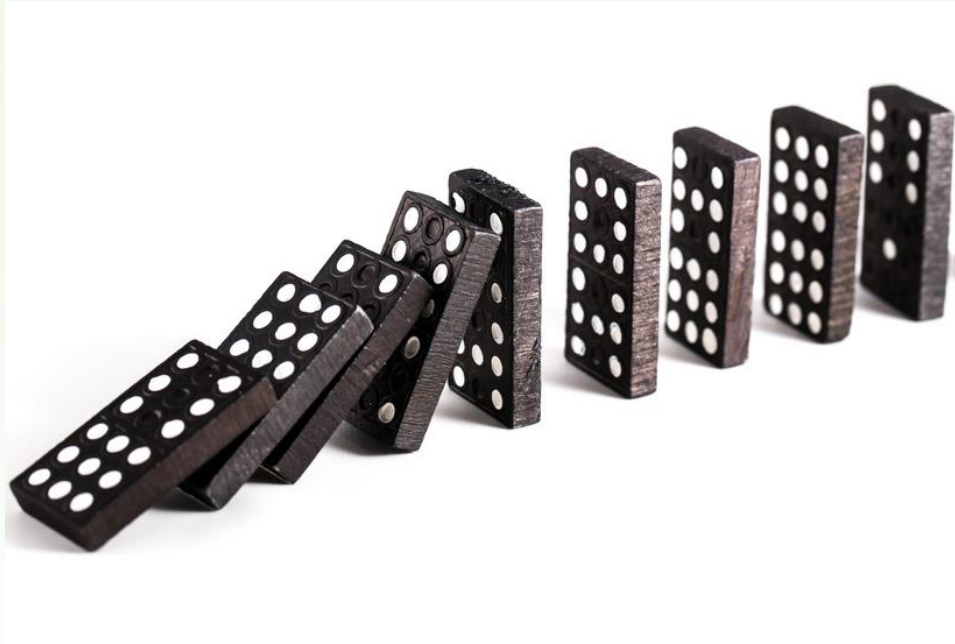


Beirat



- Nimmt eine beratende Funktion ein (kein Stimmrecht!)
- Personen aus allen Schichten (auch die „Unbequemen“ berücksichtigen – keine Politik)
- Arbeitsergebnisse müssen dem Gemeinderat durch den Beirat vorgestellt werden

Dominoeffekt – es geht um das „Große Ganze“



- Durch ein Konzept kommt mehr Struktur in die Arbeitsabläufe
- Unterstützung von Fachplanern mit „wirklichen“ Ergebnissen und Aussagen vom eigenen Ort
- Die Entwicklung des Ortes erfolgt im „Gesamten“
- Eintrittskarte in viele Förderprogramme
- Planungen umsetzen und dran bleiben – kein Schubladenplan

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung:

Doris Schneider

doris.schneider@wolnzach.de

Fotos wurden zur Verfügung gestellt von:

Karmacon Wolnzach

Donaukurier

Büro Hummel/Kraus München

Büro Salm und Stegen Bamberg